



Seien Sie immer *guter* *Dinge!*



Christian D. Larson



tredition®

„Seien Sie immer guter Dinge!“

Beiträge von:

Annie Rix Militz
Christian Larson
Earl Nightingale
George Schubel
Joseph Murphy
Neville Goddard
Ralph Waldo Trine
Robert Collier
Uriel Buchanan

Deutsche Bearbeitung:

Benno Schmid-Wilhelm

Originaltitel:

All Things Are Possible To Them That Believe
Just Be Glad
The Strangest Secret
How To Make Our Mental Pictures Come True
Calling To The Divine
Incubate The Dream
Live In The End
Coming Into The Fullness Of Power
It's About The Giving, Not The Getting
The Heart Of Being

Herausgeber:

I-Bux.Com

Verlag und Druck:

treditio GmbH
Halenreihe 40 - 44
D-22359 Hamburg

Veröffentlichungsjahr:

ISBN:

2020

Paperback: 978-3-347-20968-8

Hardcover: 978-3-347-20969-5

E-Book: 978-3-347-20970-1

Nicht die Anzahl der Seiten entscheidet über den Wert eines Buches.
Manchmal kann eine Informationsüberflutung sogar
kontraproduktiv sein.

Aus diesem Grunde enthält dieses Buch nicht immer eine
Übersetzung des gesamten Originals. Manchmal reichen bereits
einige Seiten, um wesentliche Erkenntnisse zu erlangen.

Einige der hier genannten Autorinnen und Autoren dürften
heutzutage kaum mehr bekannt sein. Dies macht dieses Buch umso
wertvoller!

Arbeiten Sie bitte Tag für Tag mit diesem zeitlosen Wissen! Setzen
Sie es praktisch um!

Inhaltsübersicht

Annie Rix Miltz

Alle Dinge sind möglich dem, der glaubt!

Was du beschließt, lässt er dir gelingen!

Christian Larson

Seien Sie immer guter Dinge!

Earl Nightingale

Das allersonderbarste Geheimnis
Aktionsplan

George Schubel

Wie wir unsere Vorstellungsbilder verwirklichen

- I. Vorbereitung unseres Vorstellungsbildes für die Wiedergabe
- II. Beleuchtung unsres Vorstellungsbildes
- III. Spiegelbildliche Betrachtung des Vorstellungsbildes
- IV. Erhöhung der mentalen Beleuchtungsstärke
- V. Einnahme des richtigen Blickwinkels
- VI. Fokussierung auf unser Vorstellungsbild
- VII. Einprägung unseres Vorstellungsbildes

- VIII. Unser eingprägtes Vorstellungsbild in der
Entwicklerflüssigkeit
- IX. Wiederholte Überprüfung unseres Entwicklungsbildes
- X. Ausschau nach äußeren Anzeichen
- XI. Stärkung unseres sich entwickelnden Wunsches
- XII. Schlusswort

Dr. Joseph Murphy

Affirmationsbeispiele

Ängste bewältigen
Wohlstand und Wohlergehen
Finanzieller Erfolg
Lebenserfolg

Neville Goddard

Gehen Sie vom angestrebten Endzustand aus!

Inkubieren Sie den Traum!

Ralph Waldo Trine

Die Fülle der Macht

Robert Collier

Wer erhalten will, muss geben!

Uriel Buchanan

Im Zentrum des Seins

Weitere Bücher aus dieser Reihe

Annie Rix Miltz

(1856 – 1924)

Annie Rix Miltz war eine US-amerikanische Schullehrerin, Autorin und Vortragsrednerin.

Sie kam mit der Lehre von Emma Curtis Hopkins in Kontakt, was sie veranlasste, die Einsichten dieser Geisteslehrerin im Rahmen einer kleinen Gruppe selbst weiterzugeben. Auf Einladung einer Teilnehmerin dieser Gruppe, einer gewissen Mrs. Gorey, die in San Francisco einen kleinen Buchladen mit geisteswissenschaftlicher Literatur besaß, fing Annie Rix Miltz dort mit Einweisungen in Hopkins' Lehre an.

Die in dieser Buchhandlung verbrachte Zeit gab Annie Rix Miltz reichlich Gelegenheit, auch viele Werke anderer metaphysischer Autoren zu studieren, welche teilweise von ihren bisherigen Auffassungen abwichen. Als tolerante Frau, die nie dogmatisch auf eine Lehre festgelegt war, studierte sie viele dieser Schriften, ging dabei aber immer von der „Allgegenwärtigkeit Gottes“ aus.

Der Buchladen wurde für die beiden Damen bald zu klein, und sie mieteten mehrere Räume im Obergeschoss eines Geschäftes an. Nach einiger Zeit nahmen sie auch das Geschäft im Erdgeschoss

dazu, und bauten es zu einem großen Sitzungssaal um. Dieses Zentrum nannten sie anfänglich „Christian Science Home“, gaben diesen Namen aber bald wieder auf, um eine Verwechslung mit der „Christlichen Wissenschaft“ von Mary Baker Eddy zu vermeiden. Schließlich entschieden sie sich für den Namen „Home of Truth“.

Dort war Mrs. Militz mehrere Jahre lang tätig, bis sie auf das Theologische Seminar von Chicago überwechselte. Das „Home of Truth“ wurde von ihrer Schwester Harriet Hale Rix und einer gewissen Mrs. Fulton weitergeführt.

Im Jahre 1893 kehrte Mrs. Militz wieder an die amerikanische Westküste zurück. Während ihrer Abwesenheit war das „Home of Truth“ vorbildlich weitergeführt und sogar durch ein weiteres Gebäude erweitert worden.

Deshalb beschloss Annie Rix Militz Anfang 1894, nach Los Angeles umzusiedeln, um dort ein zusätzliches Zentrum zu eröffnen. Nach und nach kamen neue Zentren nicht nur entlang der US-Westküste, sondern auch in Kanada hinzu.

Im August 1893 begann Annie Rix Militz eine Zusammenarbeit mit Charles und Myrtle Fillmore. Diese Zusammenarbeit dauerte bis zum Jahre 1911; aufgrund einer Begegnung mit dem indischen spirituellen Lehrer Swami Vivekananda auf dem „Ersten Weltparlament der Religionen“¹ in Chicago hatte sich Mrs. Militz bereits seit einiger Zeit von einer ausschließlich auf christliches Gedankengut ausgerichteten Interpretation entfernt und für den interreligiösen Dialog geöffnet.

Als Rednerin war Mrs. Militz in den USA und im Ausland sehr gefragt. Sie verfasste zehn Bücher und eine Vielzahl von Artikeln, vor allem in ihrer Zeitschrift „Master Mind“.

Durch die Anwendung der von ihr beschriebenen Prinzipien gelang es Annie Rix Miltz, ihre eigene chronische Migräne und eine einseitige Taubheit zu heilen. Ein aktives Zentrum besteht bis auf den heutigen Tage in der kalifornischen Stadt Alameda.

¹ An diesem Kongress nahmen über 4000 Vertreter christlicher Konfessionen und anderer Religionen teil.

Zum zweiten Mal trat das Weltparlament erst 100 Jahre wieder zusammen. Seitdem gibt es alle fünf bis sechs Jahre ein Treffen.

Alle Dinge sind möglich dem, der glaubt!

Originaltitel:

**All Things Are Possible to Them that
Believe**

Aus dem Jahre
1905

**Alle Dinge sind möglich dem,
der glaubt!**

- Annie Rix Militz -

Als die Jünger Jesus fragten: „*Was sollen wir tun, um die Werke Gottes zu tun?*“², fiel die Antwort kurz und bündig aus:

„Glaubt!“

Das war der Kern seiner Anweisungen.

Richten Sie Ihre Gedanken auf ein Ziel aus. Halten Sie die Idee aufrecht, dass das Gewünschte möglich sei.

Mehr ist nicht nötig, um unsere Glaubensfähigkeit zu steigern, und die Grenzen dessen zu erweitern, was wir für möglich halten.

Alles, was wir jetzt sind, ist das Ergebnis unserer Glaubensfähigkeit. Jede Handlung und jedes Wort gibt Zeugnis dessen ab, was wir glauben konnten und was wir jetzt geistig für möglich halten.

Wenn Sie sich nachts schlafen legen, glauben Sie, dass Sie am nächsten Morgen wieder aufwachen. Wenn Sie gehen, machen Sie jeden Schritt im Glauben daran, dass Sie getragen werden. Bei allem, was Sie tun, zeigt sich, woran Sie glauben konnten.

Ihre Glaubensfähigkeit kommt auf dreierlei Weisen zum Ausdruck:

- » durch Ihr Denken,
- » durch Ihr Reden,
- » durch Ihr Tun.

Gedanken wirken verursachend; Worte und Taten sind die Früchte Ihrer Gedanken.

„Alles, worum ihr auch bittet, glaubt fest, dass ihr es schon bekommen habt!“³

„Alles!“ Dieses Wörtchen besagt, dass es keine Rolle spielt, worum wir bitten. Wenn wir es glauben können, werden wir es erhalten!

Wenn wir im Innersten aber zweifeln, bleibt unser Wunsch unerfüllt! Verbannen Sie jeden Zweifel an Gottes Bereitschaft, Ihnen das Gute, das Sie sich selbst zuteilwerden lassen würden, zukommen zu lassen! Jesus lehrte uns, dass Gott ebenso willens ist, uns Geschenke zu machen, wie ein irdischer Vater dies wäre.

Wenn Sie – als Kind – sich selbst – als Vater – um etwas bitten würden, und der Vater in Ihnen bereit wäre, Ihnen das Erbetene zu

geben, dann können Sie doch auch davon ausgehen, dass Gott bereit ist, Ihnen das Ersehnte zu gewähren. Kann Sie denn dieselbe Macht, die Ihnen die Erfüllung Ihres Wunsches gewährt, nicht auch vor jedem Übel beschützen, welches Sie aufgrund des Zuteilwerdens Ihres Wunsches befallen würde?

Hegen Sie auch nicht den geringsten Zweifel! Zweifeln Sie nicht an der Angemessenheit Ihres Ersuchens oder daran, ob Ihr Wunsch in den Augen Gottes vertretbar sei oder ob Gott wohl willens sein wird, ihn Ihnen zu erfüllen, denn *„wahrlich, ich sage euch, wer zu diesem Berg spräche: Erhebe ich und wirf dich ins Meer, und in seinem Herzen nicht zweifelte, sondern glaubte, dass es geschehen würde, dem wird alles geschehen, was er sagt!“*⁴

Unser Glaube muss so stark sein, dass er durch den Anschein nicht ins Wanken gebracht werden kann, und er muss auch angesichts von Hürden, die eine Erfüllung unseres Wunsches scheinbar unmöglich machen, aufrechterhalten werden!

*„Ich glaube! Hilf meinem Unglauben!“*⁵

Dieses Gebet bedeutet: *Beseitige jeglichen Zweifel, jegliche Entmutigung, jeglichen Argwohn, und festige in mir den Glauben an die Allgegenwärtigkeit des immerwährenden Guten.*

Ich weiß von einer Frau, die die Art von Glaubensfähigkeit lebte, welche wir aufzubringen haben, um die Erfüllung unserer Gebete zu erfahren. Diese Frau war völlig blind. Sie hörte von einem Mann, dessen Fürbitten eine heilende Wirkung nachgesagt wurde, und als sie von diesem Mann erfuhr, erwuchs in ihr die Zuversicht, dass seine Fürbitten auch ihr helfen könnten. Ihr Glaube war unerschütterlich, und wurde letztendlich so groß, dass sie den Drang verspürte, diesen Mann aufzusuchen. Dieser, ein unscheinbarer